



## **COVID-19-Bulletin – Nr. 24**

Ausgabe vom 17. Februar 2022

### **Zurück zur Normalität**

Gespannt haben wir alle auf die gestrige Medienkonferenz des Bundesrates gewartet: *Coronavirus: Bundesrat hebt alle Massnahmen auf – einzig Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr und in Gesundheitseinrichtungen sowie Isolation bleiben noch bis Ende März.* – So der Titel der Medienmitteilung des Bundes; damit kommt nach exakt 23 Monaten «Ausnahmezustand» die Rückkehr in die Normalität für die einen nun wohl doch schneller als erwartet – für die anderen sehnlichst erwartet.

### **Was bedeutet dies für die Volksschule?**

Die verschiedenen Massnahmen, welche die Schule betroffen haben, wurden einerseits durch die Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie des Bundes und andererseits durch kantonale Weisungen geregelt.

#### **Kantonale Weisungen:**

Die Zuständigkeit zum Erlass von Weisungen liegt beim Bildungsrat. Der Bildungsrat hat an seiner heutigen Sitzung die Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der Covid-19-Epidemie mit Wirkung ab dem 18. Februar 2022 aufgehoben.

#### **Verordnung des Bundes:**

Die Aufhebung der Massnahmen wurde gestern anlässlich der Medienkonferenz kommuniziert. Bundesrechtlich sind alle die Schule beeinflussenden Massnahmen (z.B. Zertifikatspflicht bei Veranstaltungen, Pflicht der Erstellung eines Schutzkonzeptes etc.) ab 17. Februar 2022 aufgehoben.

### **Was trotzdem noch gilt**

- Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren im öffentlichen Verkehr (Exkursionen etc.)
- Isolation bei positiv getesteten Personen

### **Fazit**

Weder Schulen noch andere öffentlich zugängliche Einrichtungen oder Betriebe benötigen weiterhin ein Schutzkonzept. Seitens Kanton gibt es auch keine Empfehlungen mehr.

### **Testen vor Lagern**

Mit der Aufhebung aller Massnahmen gilt auch die Empfehlung vor einem Lager zu testen, nicht mehr.

Uns allen ist es ein grosses und aufrichtiges Anliegen, Ihnen als Schulbehördenmitglied, als Schulleiterin oder Schulleiter, als Lehrperson, als Hauswartin, als stille Helferin oder guter Helfer im Hintergrund ganz herzlich für den Mehraufwand während der vergangenen 23 Monate zu danken.

Wir wissen, dass die eine oder andere Massnahme nicht bei allen auf die gleiche Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz gestossen ist. Indem Sie diese trotzdem mitgetragen haben, haben Sie Solidarität gezeigt und entscheidend zur Bewältigung der Pandemie beigetragen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

**Und das hat uns die Pandemie gelehrt:**

Bescheidenheit, Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Geduld, Zusammenhalt – nehmen wir das Gute mit, und freuen wir uns über die wiedergewonnenen Möglichkeiten und die Erkenntnis, dass selbstverständlich Geglaubtes nicht wirklich selbstverständlich ist.